

# „Es bleibt mehr Geld für Reisen, als man denkt“

Drei Bloggerinnen mit Familie erzählen, wie sie ihre Reisekassen füllen

weder beruflich ohne Familie oder privat mit Mann und Tochter. „Reich sind wir nicht“, sagt Eva, „wir setzen Prioritäten.“ Das sieht so aus: Sie fahren ein altes Auto, sparen monatlich anstatt in einen Bausparvertrag in eine Reisekasse. „Kleingeld aus der Geldbörse wandert beharrlich in einen separaten Spartopf“, schreibt sie in ihrem Blog. Außerdem kauft sie wenig, weder Klamotten noch Möbel noch Haushaltsgeräte. Jedes Jahr wird außerdem der Haushalt entrümpelt und alles verkauft, was sie nicht mehr brauchen. „Wir reisen verhältnismäßig günstig, dafür lieber mal länger. Teure Flüge finanzieren wir oft durch Meilen, die

werden. Ansonsten kaufen wir einfach nichts. So simpel ist das.“ Klar sind auch in Steffis Familie gewisse Anschaffungen notwendig. Aber Kaufen aus Spaß am Konsumieren, das ist ihr fremd. „Shoppem gehen ist ein Begriff, der weder in unserem Sprachgebrauch noch als Inhalt unserer Freizeitbeschäftigung existiert.“ Auch sie und ihre Familie verkaufen regelmäßig alte Sachen über Ebay und das, sagt die Bloggerin, summiert sich. Steffi führt dazu genau Buch über Ausgaben und Einnahmen und nutzt dazu eine App, um die monatlichen Ausgaben grob im Blick zu behalten. „Ich kann jedem nur empfehlen, seine Ausga-

res Urlaub machen. Ihrer Reiselust aber hat das keinen Abbruch getan. Reisen, auch viel reisen, kann man trotzdem, ist Ines überzeugt. „Wir fahren zum Beispiel gern in Nebensaisonziele. Im Winter an die Ostsee statt in die Berge. Im Sommer nach Südafrika oder Ende August ins Baltikum und nach Schweden. Die Preise für Unterkünfte, Mietwagen und ähnliches sind deutlich niedriger und es ist überall viel leerer.“ Und wenn ein Wunschziel mal zu teuer ist, ändern sie entweder den Reiseplan oder verschieben die Reise auf später.

**Viele Tipps zum günstigen Reisen sind in diesen Erfahrungsberichten bereits angekommen. Hier noch ein paar mehr in Kürze:**

## Rabatte sichern

Fliegen ist meistens die teuerste Reiseart, manche Ziele lassen sich aber eben nur durch die Luft erreichen. Ist klar, wohin es gehen soll, lohnt es sich, früh zu buchen und Frühbucher- und Familienrabatte auszuschöpfen. Die Faustregel lautet: Je weiter weg das Ziel, desto früher sollte man buchen, um günstige Flüge zu ergattern.

## Zeitlich flexibel sein

Beim Flugtag lohnt es sich, auch die Tage vor und nach dem Wunschtermin zu checken. Lieber unter der Woche als am Wochenende fliegen und am besten früh oder spät am Tag. Auch der Zeitpunkt der Reise an ein bestimmtes Ziel ist entscheidend für den Preis. Das gilt nicht nur für Flugreisen: Wer Nebensaison-Ziele wählt, spart.

## Informieren und beraten lassen

Nicht immer ist das Internet am günstigsten, wenn es ums Reisebuchen geht. Manchmal lohnt sich der Gang ins Reisebüro, vor allem, wenn man pauschal buchen will. Denn die Preishoheit für Pauschalreisen liegt beim Reiseveranstalter. Der große Vorteil: Man spart sich viel Zeit, die man sonst mit Recherche und Preisvergleichen im Netz verbringen würde.

## Schnäppchen jagen

Suchmaschinen und Schnäppchen-Portale helfen, gute Preise für Flüge und Unterkünfte zu finden. Wenn man Newsletter abonniert, ist man stets up to date. Gute Reise!

Nicola Jacobi



**Prioritäten setzen ist das Geheimnis, darin sind sich alle einig. Sie verzichten auf Statussymbole, haben oft weder großes Haus noch großes Auto, geben kein Geld für Luxusgüter aus und sparen dafür lieber auf die nächste Reise. Und sie investieren viel Zeit, um die Reise zu planen und günstige Angebote zu finden. Für sie ist das Reisen der Luxus, den sie sich gönnen: Bloggerinnen.**

Hidden Gem, verborgener Edelstein, so heißt der Reiseblog von Eva Maria Grossert aus München. Sie reist, wann immer es geht, ent-

wir sammeln“ erklärt die Bloggerin. Trotzdem reicht es nicht jedes Mal zu einer Flugreise, dann nehmen sie ihren Familien-Bus, packen ein Zelt ein und fahren drauflos, wie zum Beispiel im vergangenen Sommer, als sie durch Slowenien und Montenegro getourt sind. „Gerade Montenegro ist ein günstiges Reiseland“, lautet Evas Tipp.

Stefanie Schindler, die ihre Reiseerfahrungen in ihrem Blog „A daily travel mate“ aufschreibt, fasst ihre Spar-Strategie kurz und knapp zusammen: „Im Grunde ist es ganz einfach: Wir konsumieren Erlebnisse, gutes Essen und Bücher: Dafür darf immer Geld ausgegeben

Lebens- und Reisekünstlerin: Bloggerin Eva mit Mann und Kind. Foto: www.hiddengem.de

ben dort über mehrere Monate einzutragen. Man stellt fest: Es ist mehr Geld zum Aufbessern der Reisekasse da, als man denkt.“

**„Wir planen anders“, lautet die Antwort von Ines Rewel. Die vierköpfige Familie der Bloggerin („Viermal Fernweh“) reist gern und so oft es geht. Weil die Kinder inzwischen zur Schule gehen, muss die Familie nun in der teuersten Zeit des Jah-**